

Ausstellung künstlerisch ausgeschmückter Masten zur besonderen Aus-
schmückung der vortragender Bläue würde erhebliche Mehrkosten ver-
ursachen. Wollte man z. B. nach dem Vorgange von Frank-
furt a. M. wo sich vor dem Hauptbahnhofe drei dekorative Masten
erheben, auf dem Altmärkte vier dekorative Masten errichten (an
jeder Ecke einen Mast mit drei Bogenlampen), so würden die
Wehrkosten die Stadtkasse erheblich belasten. Zum Glück verfügt
die Kunst-Stiftung über hinreichende Ressrs., um der Stadt zur
kunstlichen Verschönerung von Masten mit architektonischer Verzierung
die Mittel zu gewähren. Der Rath hat daher beschlossen, aus
dem Beleuchtungsfonds der Kunst-Stiftung die Summe von
5000 M. zu bewilligen zur Herstellung von vier Schmuckmasten
auf dem Altmärkte hin etwas beworragend Schones für den
Schmuck des Altmärktes zu erhalten. soll eine öffentliche Konkurrenz
mit drei angemessenen Preisen ausgeschrieben werden. Ein ge-
wohnlicher Mast mit genügender architektonischer Verzierung kostet
etwa 300 M.
Für die Installation der elektrischen Beleuchtung
in den öffentlichen städtischen Gebäuden ist ein Antrag noch
nicht fertig gestellt, zumal da auch die Einrichtung elektrischer Be-
leuchtung zweckmäßig in allen städtischen Gebäuden, wo sie an sich
würde erheben, schlechterdings im laufenden Jahre nothwendig
ist. Nur eine Anzahl derselben soll jetzt elektrische Beleuchtung
erhalten. Die weitere Vereinfigung der städtischen Gebäude
mit elektrischem Lichte soll erst später erfolgen und sich nach Höhe
der verbaubaren Mittel richten. Die Kosten der öffentlichen elektri-
schen Beleuchtung stellen sich auf 514.800 M., wovon auf den
verschiedenen Haushaltsplan 300.000 M. verwieien werden, während
114.800 M. aus dem städtischen Betriebsvermögen vorabzuhave-
n zu entnehmen sind.

Borgentreich Abend ging der örtlichen Sitzung zwischen Rath und Stadtvorordneten eine gemeinsame Sitzung zwischen Rath und Stadtvorordneten voran, welche unter dem Voritz des Herrn Oberbürgermeisters Beutler vollzogen wurde. Es handelte sich in zweierlei Art um einen Gegenstand, um die Wahl eines Vertreters der Stadt Dresden in den Kreisräte. Dieser in der Sache war Herr Bürgermeister Dr. Ritter. Die Wahl jedoch abgeordneten in den Kreisräte erfolgt zunächst auf 6 Jahre. Sie bereits eingetheilt, fiel die Wahl am Frey zu verfügt gewesener Beutler. In der folgenden öffentlichen Sitzung der Stadtvorordneten unter Voritz des Herrn Oberbürgermeisters Adermann wurde zuvor ein Antrag des Herrn Dr. B. Schriftführers Dr. Lehmann zur Verabsiedlung gestellt. Derselbe lautet: „Die neuendig getroffene Einrichtung, wodurch im Stadtmuseumanteil die Nebenstellen für Steuern vom Grundboden und persönliche Steuern von einander trennt und wieder zu vereinigen und die bisher bestandene Einsichtung wieder herzurichten, nach welcher jede Steuerhebelle die aus den ihr angewiesenen Grundboden zu zahlenden Steuern aller Art zu vereinigen hatte.“ Herr Stadtmus. Schmid vertritt die Vereinigung, die nach reiflicher Überlegung seit 1. d. M. verhandelt worden waren. Er ist überzeugt, daß die soeben Einrichtung im Interesse des Steuerabzahlers praktisch sehr bald mit Freuden begrüßt werden wird. Herr Dr. B. Behrens stimmt dem Vorschlag zu und rief der drastischen Änderung des Herrn Adermanns, wie lange man sich warten müsse, um seine Steuern los zu werden, wird der Antrag doch mit 35 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Bezuglich der Entfernung der Ganglabhänger auf der östlichen Seite der Weißgerberstraße zwischen der Bautzner- und der Niendorfshütterstraße wird ein Abgabeverlängerungsvertrag mitvollzogen. Wie bekannt, hat der verstorbenen Herr Kommentator Bieherr der Stadt Dresden eine Stiftung im Betrage von einer Million Mark zugewendet. Der Rat hat beschlossen, dieselbe dankbar anzunehmen. Herr Dr. B. Dr. Hönnich, welcher die einzelnen Bestimmungen der Bieherr-Stiftung zum Vortrag bringt, hebt hervor, wie viele Sorgen und Nöte durch diese bedeutende Stiftung in Zukunft gehilft werden sollen und wirkt Namens des Kollegiums die dankbaren Empfindungen gegenüber dem Todten aus. — Der Widerprolog des Herrn Major a. D. Tencani gegen seine Wahl zum Armenpfleger wird in höchstlich erklärt. — Man beschließt mit der Abänderung der Leihamtsordnung in der Richtung, daß von Verleihung einer den Wert übersteigenden Ration beim Verlust von Wandelsachen über bereiste Tratsassenbücher funktig abgegeben werde. — Die Stiftungsurkunde über die schon mehr erwähnte Dr. Stübel-Stiftung (1880 M.) wird mitvollzogen. — Der Haushaltshaushalt ertheilt drei Berichte über den dreizehnten Haushaltsplan. Darnach fordert das Armenamt einen Zuschuß von 428,000 M., das Bevölkerungsamt einen solchen von 74,850 M., die Arbeitsanstalt einen solchen von 58,646 M., die Kinderärzteklinik einen solchen von 17,000 M., die Kindererziehung in Stadtpflege einen solchen von 11,000 M., die Kinderversorgung in Kolonien einen solchen von 5,000 M. Die alten Wasserversorgungen, örtlichen Brunnen, Springbrunnen und Trinkbrunnen beanspruchen einen Zuschuß von 30,546 M., das Militäramt einen solchen von 6475 M., für das Quarierzamt gleichen Art Einschluß und Ausgabe mit 10,800 M. aus. Für die Gartenanlagen und Baumhäuser werden 128,068 M. und für die öffentliche Beleuchtung 348,640 M. gebraucht. Bezuglich des „Hedderbeweis“ in Überlegung wird von der Eröffnung des Pleakostentisches von 1 M. auf 1 M. 20 Pfg. pro Tag und Tag für den Lungenkranke Rentenamt genommen.

— Dem Allgemeinen Turnverein zu Dresden ist dieser Tage eine Auszeichnung jellener Art in Theil geworden. Die Königl. Militär-Landesreitschule zu Prag hat die beiden Mitglieder der Vereinsleitung, Wöndt und Hößel, wegen ihrer Verdienste um die Rechtshüt zu Ehren-Richtmeistern ernannt. Der Reichstag der Königl. Landesreitschule wurde den Benannten am vergangenen Sonnabend vom Vereinsvorstand Dr. Weidenbach unter Ausbändigung der wohlwoll förmlich ausgeführten Urkunden in feierlicher Weise bekannt gegeben. Die interessanten Richtkunst werden wahrscheinlich furtige Zeit im hiesigen Stadtcaucus öffentlich angliedern. Zur Königl. Landesreitschule in Prag werden bekanntlich Offiziere der österreichischen Armee zeitweilig kommandirt, um die Fähigkeit zu erlangen, den Rechtunterricht im Regiment zu leiten. In den meisten Fällen treten diese Offiziere mit dem Patent eines Richtmeisters in ihrem Regiment auf. Der Rechtbetrieb im "Allgemeinen Turnverein" wird sich nunmehr nach dem der Königl. Landesreitschule in Prag anpassen, die Aufgabe, die in ihrem vollen Umfange wohl erst nach dem Bau der neuen Vereinsturnhalle wird gelöst werden können. — In unserer, in politischen Parteizonen und rücksichtslosen wirthschaftlichen Kampfen so reichen Zeiten sagt wie ein idylliebender Poet im tosenden Noete die Stätte empor, wo das Volk in Wettkämpfen und Spielen neidigen Selbstgenuss gewinnt, namentlich wenn sie an große nationale Thaten, großer Männer Ehrentage anknüpfen und damit, wie Moritz Hartlieb in seiner Aesthetik sagt, "im Erinnerung, Hoffnung und Gelobnis" eine edle Begeisterung "die durchdringt." Deshalb kann den Männern nicht genug Dank und Anerkennung gezeigt werden, die, wie Weidenbach und Strehlow, eine der wichtigsten kulturellen Aufgaben sich gestellt haben den Totalismus von Geist und Körper in allen Schichten unserer wohträtselnden Bevölkerung, insbesondere durch Erziehung zum Patriotismus und Bildung zur Moralität, sowie durch Ausbildung aller körperlichen Fähigkeiten, uneigennützig zu pflegen.

In der "Vo. Sta." hieß man: Es wird so viel getrunken über Unzuverlässigkeit und Saumfertigkeit der Telefonistinnen gehärrt. Jede Verbindung des Verkäufers, jede falsche Verbindung, lebt man auf Rechnung der unzuverlässigen Telefonistinnen. Niemand denkt davon, sich über die verschiedenartigen Betriebsstörungen, die beim Fernverkehr vorkommen und ihn erschweren, zu unterrichten. Niemand legt bei öfterer Wiederholung falscher Verbindungen die Hand auf's Herz und fragt: "Bin ich selbst vielleicht schuldig, daß diger oder jener Verlust vorkommen kommt?" In den meisten Fällen trägt aber der Theilnehmer wissentlich die Schuld! Man bemüht sich zu wenig, klar zu reden. Man bedenkt nicht, daß die Telefonistin den Hörapparat nur auf den linken Ohr trägt, um durch das rechte Ohr die Anrufungen der Nachbar vernehmen zu können. Natürlich nimmt dies freilich außerdem noch den Schall von über hundert meldenden Stimmen der Kolleginnen, das Klopfen von über hundert kontrollierenden Bürosekretären in sich auf. Tiefem wirren Geräusch gegenüber gehört Ihnen eine gewisse Kunst oder doch gewisse Übung dazu, die Stimmen der Theilnehmer überhaupt zu vernehmen. Weder diese schnell noch richtig verstanden sein will, bemühe sich deutlich zu reden. Zentral ist das heißt hier nicht etwa sehr laut. Man rede mit mittelmäßiger Stimme und in gemäßigtem Tempo und bemühe sich, dies in eine große Hauptstrophe - die Konsonanten und Endsilben schwer zu machen, also z. B. das "Dr" bei drei, das "Wo" bei zwei, oder z. B. das "Sta" und "Lebu" bei 40 und 44. Mehr noch als über falsche Verbindungen wird von den Theilnehmern über das endlose Warten Beschwerde geführt. Wieder muß es allein die Saumfertigkeit der Telefonistin sein, welche die Schuld davon trägt. In den dringendsten Arbeitsstunden kommt es vielfach vor, daß im selben Augenblide wohl zwei Klappen (manchmal aber auch zehn) vor einer Telefonistin niedersausen; ein Zeichen, daß fünf oder mehr Theilnehmer

auf Verbindung zu haben. Natürlich kann nur einer von ihnen zuerst an die Reihe kommen, die Anderen müssen sich gedulden bis welche Ausgabe!!). Immerhin wird ein jeder ziemlich rasch bedient, falls nur Nummern und Namen verlangt werden, die mit dem betreffenden Amt in dieser Verbindung stehen. Vangerauert es schon, muß erst ein zweites Amt mit angerufen werden. Doch zeitraubender gestalten sich die Außen- oder Fernverbindungen. Da gilt es, Namen, Nummer und Wohnortangabe, sowie die Zeit genau zu verzeichnen und alsdann der Fernstelle zur Weiterstellung zu übermitteln. Das kostet sicher mehrere Minuten, auch Rechnung der Variablen mehrere Stunden! Es kann aber noch viel schlimmer kommen, trifft auf die Meldung: Hier Amt steht und so das Ohr der Telephonistin die freundliche Entgegennahme: "Mein Fräulein, wissen Sie vielleicht, welche Nummer dieser oder jener Teilnehmer hat?" Ich selber habe es leider vergessen!" Man bemüht sich; doch vergeblich, man muß bedauern, diesmal nicht dienen zu können. Dann seien Sie gefällig im Register nach", lautet die abermalige Forderung. Das Register ist so eine Art Adresskalender und das Nachschlagen darin keine Kleinigkeit, gewöhnlich übernimmt daher einer der Aussichtsbeamten gütig diese mühselige Arbeit. Und dieser nicht Zeit, muß es die Fernverbindungslehrerin selbst besorgen, und währenddem fallen vielleicht wieder eine Menge Klappern nieder und eine Menge Teilnehmer größen mit der launigen Gehilfin, die gewiß gerade nichts Besseres zu tun weiß als mit der Nachbarin zu schwatzen! Da wird dann gerummt, gedroht, gescholten, nicht selten kommt die Telephonistin sogar in den Verdacht, eine Leitung aus Nachts für bereit zu erklären. Wie thöricht! Die Damen sind allzu froh, die Männer glücklich los zu werden, als daß sie nicht so bald wie möglich vertheidigen sollten! Die übliche Nacht ist eine ganz andere: Man reißt die schlafenden Teilnehmer, d. h. die Angeber und Zähler schwarz an. Dies geschieht, indem die Telephonistin auf die Klappe des Betreffenden ein kleines schwarzes Kreuzchen malt — eine Warnung für sämtliche auf dem Amt beschäftigten Damen, vor kommendenfalls den Betreffenden so rasch wie möglich zu befreien. Gewiß eine edle Nacht, die allerdings wir müssen es ebenfalls gelehren weniger in dem Edelmuth des weiblichen Herzens ihre Begründung finden, als in dem Wunsch, mit diesen "Schwarzen" so wenig als möglich in Kontakt zu kommen. Es würde zu weit führen, wollte ich ausführlich von allen Verbindungsstörungen berichten, welche die Vermittlung beeinträchtigen können. So vorge schritten unsere Telephoneneinrichtungen sein mögen, so kann doch vorkommen, daß öfter eine Leitung, vielleicht sogar ein ganzer Verbindungstischstromlos wird und den Dienst versagt. Auch muß zwischen elektrischen Betrieben halber der Betrieb eingestellt werden. Es geht eben mehr Schwierigkeiten auf den Vermittelungsämtern, als das Publikum begreift oder — begreifen will. Darum Gebuld und etwas freundliche Nachsicht bei vor kommenden Vergessenissen! Wer aber unter keiner Bedingung Nachsicht üben will, der lasse sich bei Leuten schwärzen anstecken!

— So das eigentliche Städtebahngesetz ist neuerdings die

— auf das Preisspiel Einflussnahme in Aussicht und
Bestimmung getroffen werden, daß unter den Formen der tele-
graphischen Vorortbestellung von Fahrtkarten auch die telegraphische
Bestellung zu einem feststellbaren Fahrzeitintervall als
möglich zu erachten sei und die unterchristliche Vollziehung des
Fahrcheinhaltes im Stationsbüro der Abfahrtsstelle erfolgen
sollte, nur den Fall aber, daß der Zugabfenthalt zu kurz, der ent-
sprechend zu verständigende Zugführer dafür zu sorgen habe, daß
die Unterchrift aus der nächsten Station mit längstem Aufenthalt
nachgeschickt werde. Bei der biefigen Ausgabestelle nur zusammen-
stellbare Abfahrtzeitreiche Tabelle siehe 16 — haben derartige
Bestellungen schon seit Jahren Beachtung gefunden, auch häufig
und die Anfrage nicht völlig fortsetzt eintreten. Die meisten
selben sind in der Gte abgelegt, man sucht Worte zu sparen, damit
die Gebühren für die Privatbestellung nicht allzu hohe werden, und
vergibt hierbei sehr häufig die Hauptfahrt, wie die Wagentafel,
die einzuschlagenden Berlehrouten u. s. w. Für solche Trah-
fahrtanträge ist die volle Wortzahl zu vergessen, müssen nicht die sonst
für Vorortbestellungen von Fahrtkarten fertigerter Gebühr von
50 Pf. Alle Unregelmäßigkeiten haben für die Reisenden zum Min-
desten Zeitverlust zur Folge, denn auf dem telegraphischen Dienst-
wege kann eine Richtigstellung nicht erfolgen, und insbesondere
der Reisende genügt eine einfache Fahrtkarte zu lösen, wenn die
Fahrt eine unaufstellbare ist. Es empfiehlt sich somit die augenre-
sorgfalt bei Ausfüllung der Trahfbestellungen, auch unterliege
man nicht die genaue Angabe, auf welcher Station das Fahrtchein-
heit in Empfang genommen werden soll, im Uebriegen haben solche
Anträge vor den auf den vorchristmäßigen Bestellformularen
unterchristlich eingebrachten einen Vorzug nicht, obwohl die
Aussteigungsstelle stets bemüht sein wird, selbst bei starken Ver-
kehrsstellen Privilegsfahrtstellen zu berücksichtigen.

— Dem 4. Jahrgange der "Mittheilungen des Statistischen Amtes der Stadt Dresden" entnehmen wir folgendes: Aus der Gesamtheit der im Jahre 1893 statistisch beobachteten Vorgänge auf wirtschaftlichem Gebiete treten zwei Gruppen hervor, welche die während dieses Jahres herrschenden Verhältnisse in verschiedener Weise beleuchten. Eine Gruppe von Zahlengebietsen zeigt eine Verserzung der Konsumtions- und Steuertritt der Bevölkerung und eine Verbleitung des Kreislaues in den Abeln des wirtschaftlichen Lebens, während eine andere Gruppe Erscheinungen entgegengesetzten Charakters abspiegelt. Der hierin liegende Widerspruch findet seine Erläuterung dadurch, daß die Thatsachen der ersten Art sich auf die Bevölkerung als Ganzes beziehen, die der zweiten aber als Wirkung der Bergwerksfertigung des einzigen Theils der nicht stehenden Bevölkerung zu betrachten sind, welcher in den öffentlichen Sätzen wenig beträgt und alle statistisch nachweisbaren Erscheinungen des öffentlichen Lebens durch ungünstige Sitten beeinflußt. Zu den Erscheinungen, welche auf nämliche Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse deuten, zählen vor Allem die erhöhten Entzölge der städtischen Steuern, sowohl der direkten als der indirekten. Die Gesamtbetrag der städtischen Steuern betrug im Jahre 1891: 5,915,402 M., im 1. 1892: 6,274 M., d. J. 1893: 7,631,468 M. Im Berichtsjahre wurden also an städtischen Steuern 638,491 M. mehr als im Vorjahr verrechnet; von diesen Mehrringen sind mit etwa 194,000 M. der Erhöhung des Steuerlastes der Gemeinde-Einkommensteuer von 73 Proz. der Staats-Einkommensteuer im Jahre 1892 auf 75 Proz. im Jahre 1893 zurückzuschreiben, während von der übrigen Summe der neuerliche Theil dem Wachsen des Steuertritt der Bevölkerung zu dichten ist. Die Einlagegebäude der städtischen Sparkasse vermehrten sich in einem dem Bevölkerungszuwachs ungefähr entzöndenden, aber noch etwas stärkeren Verhältnisse, was um so bedeutsamer ist, als ein Theil der Ergebnisse der arbeitenden Bevölkerung jetzt in der Form der Beiträge zu den staatlichen Versicherungen angelegt wird. Der Gesamtbetrag der Einlagegebäude betrieß sich nämlich am Anfang des Jahres auf 56,323,315 M., am Ende auf 61,308,51 M. In Bezug auf die gewerblichen Verhältnisse zeigte die, wie alljährlich am 1. Mai, auch im Berichtsjahr im Königreich Sachsen veranstaltete Arbeitserzählung in Dresden eine vermehrte Zahl von Betrieben wie von Arbeitern. Die Zahl der gewerblichen Anlagen betrug im Jahre 1893 837 gegen 765 d. J. 1892 und 756 d. J. 1891 mit 31,911 Arbeitern in den beiden Vorjahren 27,800 bzw. 28,480.

Uewohl von den im Jahre 1883 eingewachsenen Betrieben ungefähr die Hälfte, mit ein Viertel des Zuspaßes an Arbeitern, auf das im Jahre 1882 noch nicht mitgezählte Strichen, ein kleiner Theil auf eine durch Ministerialverfügung angeordnete Erweiterung des Kreises der zu zählenden Betriebe trifft, so war doch auch die wirkliche Zunahme bedeutend höher, als der Bevölkerungszuwachs erwartet ließ. Den hier nun angeführten Zeichen einer lebhafteren wirthschaftlichen Thätigkeit steht u. U. die Thatzache gegenüber, daß die Belastung der Stadtclasse durch die Armenfürthorge, trotz vorübergehender regen Eingreifens der privaten Wohlthätigkeit und trotz der sich stetig vermehrenden Zahl der Empfänger von Renten aus der Alters- und Invaliditätssicherung, sich nicht vermindert hat: so stieg z. B. die Zahl der vom städtischen Armenamte laufend unterstützten Parteien von 2900 i. J. 1882 auf 2910 i. J. 1883. Dem schließt sich die bedeutende Zunahme der beim Rathsvollzugsamt eingegangenen Pfändungs-Aufträge und namentlich die der erfolglos gebliebenen unter den ausgeführten Aufträgen an. Die Zahl der ersteren stieg von 18.919 (1882) auf 63.602 (1883), also um 29.4 Proz., die der erfolglosen von 14.136 auf 18.931 oder um 33.2 Proz., während die Bevölkerungsvermehrung nur einen Zuwachs von etwa 5 Proz. gerechnet hat haben würde. Erwähnung verdient endlich noch die im Jahre 1883 verminderte Eheschließungs-ziffer bei gleichzeitiger Zunahme der unehelichen Geburten. Die erhöhte Sterblichkeit dürfte im Unterschied hieron nicht in sozialen Verhältnissen begründet sein, vielmehr eine genügende Ersättigung durch Urmutter finden, welche auf anderem Gebiete liegen, insbesondere durch die während der ersten Jahreshälfte herrschende Masern-Epidemie.

— Der Centralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 48. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die 3 m v i -

der Bullen der Zucht- und Bullenhaltungsgesellschaften Tuberkulin auf Staatskosten durch die Bezirksbeiräte auszunehmen zu lassen. Die Bullenhalter haben sich aber zu verpflichten, allen nach erfolgter Reaktion nicht weiter zur Zucht zu verwenden, dagegen auch die Erstgebullen impfen zu lassen. Überdauens die Entwicklung von Bullenhaltungssyndromen von der Tuberkulinführung fünfzig abhängig gemacht werden.

— Die einen zählten aus der Universität und die anderen aus dem Gymnasium. Ende und Helbig, die ihre Studien am Königl. Konvolutum zu absolvieren hatten, haben dieselben beendet und in einer Schlussprüfung in der Ausfahrt, bei der Herr Helbig die Pelle der Leibgrenadiere, Herr Ende die des 12. Feldartillerie-Regiments dirigirte, die erlangte Beisühnung dargebracht. Am

— Der Exportverein für das Königreich Sachsen ist zur Zeit der Bearbeitung eines Exportkataloges — führt durch die

— beschäftigt, der thunlichst in englischer, französischer und spanischer Sprache Fabrikationszweige und Spezialitäten der darin enthaltenen neuen auffälligen wird. Derselbe soll in einer Auslage von etwa 3000 Exemplaren herausgegeben und nach allen Welttheilen in zweckdienlicher Weise zum Verstandt gebracht werden. Bei der günstigen Lage, in welcher sich gerade jetzt das Exportgeschäft vieler Industriezweige befindet, ist das Empfehlliche dieses Unternehmens besonders beachtlich. Die verhältnismäßig geringen Kosten, für welche den Interessenten eine Aufführung ihrer Firma dem beißt, welche ermöglicht wird und die außerordentlich starke Aussicht genommene Verbreitung dieses Anhers, welcher den ausländischen Importeuren zweifellos ein sehr willkommener Begleiter durch das vielgestaltige Gebiet der sächsisch-thüringischen Industrie zu werden verpricht, lassen es angezeigt erscheinen, für den Exportverkehr sich interessirenden Firmen auf diese Weise und ausichtsvolle Mittel zur Aufzäpfung von neuen Geschäftsverbindungen hinzuweisen. Prospekte über dieses in handlicher Buchform erscheinende Werk sind gratis vom Bureau des Exportvereins für das Königreich Sachsen, Dresden-N., zu beziehen.

— Die Anmeldungen für die 1891er Ausstellung des höchsten Handwerks und Kunstgewerbes gehen jetzt reichlicher ein. Zur größeren Ersichtbarung haben Herr Uhrenmachermeister Anneberg, Wallstraße 4 und der Obermeister der Schmiede- und Metallindustrie, Herr Winter, Körnerstraße 2, es übernommen. Anmeldemulare für diese Ausstellung unentgegnetlich abzugeben. Die Geschäftsstelle der Ausstellung ist bis auf Weiteres Wartchallstraße 18.

— Der Inhaber einer Reitauktion der inneren Stadt benahm sich dieser Tage plötzlich sehr außfällig, indem er mit einem Bierglas auf seine Frau losging und sie am Kopf verletzte und ebenso nach dementsprechenden Verbrennen schlug, die ihr zur Hilfe kommen wollten. Als einige Gäste den Streit beobachteten wollten, brachte einer plötzlich einen Dolch zum Vorschein und drohte, Jeden zu tödchen, der ihm zu nahe komme. Mit Mühe nur konnte der dann schließlich beruhigt werden. Man glaubt, daß eine plötzlich eingetretene geistige Bewirrung Ursache an dem Verhalten derselben gewesen ist.

— Vorvergangene Nacht in der 2. Stunde entstand in den Arbeitsräumen einer im Souterrain befindlichen Kupferdichtungsfabrik im Seitengebäude des Grundstücks Altenstraße 10 d. e. et. weitere Arbeitsräume derselben Firma befinden sich auch noch im zweiten Stockwerk und werden die dasselbst befindlichen Maschinen nach einem im Souterrain aufgestellten Motor in Betrieb gebracht. Nach den hierzu benötigten Freibriemenenraum hatte das Feuer nach Zerstörung der Holzwände desselben alsbald auch Arbeitsräume unter im Parterre befindlichen Tischerei und eine Metalltischerei im ersten Stockwerk ergreifen. Der hierdurch überall angerichtete Schaden an Einrichtungsgegenständen, Maschinen, Arbeitsmaterial, im Gebäudehinter u. f. w. war ein ziemlich bedeutender. Nur im Umstände, daß das Feuer noch rechtzeitig bemerkt und die schnellste eingetroffene Feuerwehr demselben sofort mit zwei Abzweigleitungen — an Hydranten angelegt — ganz energisch zu Leibe ging, ist es zu danken, daß nicht weit größerer Schaden entstanden war. Bei Ankunft der Feuerwehr war das Feuer bereits s. in das zweite Stockwerk vorgedrungen, aber hier sowohl als auch in den anderen Stockwerken wurde ihm in kurzer Zeit Halt geboten und ein Weiterverbreiten verhindert. Gegen drei Uhr früh näherte die Feuerwehr, nachdem sie die Brandstelle abgeräumt hatte, wieder abzurecken. Über die Entstehungsart des Brandes war bis jetzt nichts zu ermitteln. Bis Nachts 12 Uhr soll in der Werkstatt

— Wer auf der Großenhainer Straße nach den Trachenbergen wandert, sieht in der sogenannten Drachenschlucht, die sich am Heller-Exercierplatz hinaufzieht und eigentlich eine Wohlturmeilhelbe ist, eine große Erdbewegung; es führen zwei neue Straßenbögen dort bergauf, unten zeigt der Terrassenabschnitt einen Durchgang für etwaige Gewittergäste. Das waldige Bergplateau vor nimmt den Neubau der Kindheitsschule für Ben- und Antoniadt auf. Soeben hat man von der Großenhainer Straße oberhalb des freundlichen Bergrestaurantis nach Osten in den Waldweg nein eine interministrische Eisenbahn gebaut und führt auf Potowies Beumaterial von dort zu.

— Die Probefahrt auf der neuen Strecke Reichenbach-

— Die Provisorien auf der neuen Strecke werden im Fahrplan der Königlich Preußischen Staats-Eisenbahnen findet am 1. d. M. und die Eröffnung bestimmt am 1. Mai d. J. statt. Der Fahrplan ist schon veröffentlicht; es wird nur eine Zuggattung eingestellt und werden auf dieser Strecke täglich sechs

— Es durfte allgemein interessieren, daß im Verlage von Carl Scholze, einziger unter dem Titel: „Erinnerungen des Fürsten Bismarck“ aus 89, „Geburtstage“ ein Buchlein herausgegeben von E. Hanau sich ein Druck befindet, das hämische Berichte über die nationalen Feiertage, wie alle Aeden, Auswahlen u. s. w. in überfließender Folge bietet.

— Am Dienstag Vormittag von 10 Uhr an brannte in Söldenich bei Bodenbach die Dachpappenfabrik von Josei entlaut und so vollständig nieder. Von den Voräthen ist das erste verbrannt, die Fabrik standt Voräthen waren verschürt. Das Feuer, welches durch Eintrüben von Theeröl in flüssiges Öl entstand, verbreitete sich so rasch, daß sich die Rettungsarbeiten nur auf die umliegenden Gebäude beziehen konnten. Verbrannte Dachpappstücke flogen bis Tiefen und Laube und

— In Meichenbach i. V. ist am Mittwoch Abend 3/48 Uhr das in der Albertstraße gelegene Haus des Webermeisters Herrn Freiberger abgebrannt. Wenn das Feuer in späterer Nachthunde entstanden wäre, hätte dasselbe leicht größere Dimensionen annehmen können. Die Bewohner hatten versichert.

— Vor einigen Tagen geriet in Leipzig ein Handarbeiter in seiner Wohnung mit einem Handelsmann in Streit. Dabei

Am Abenden zu die wohlschafft heiliche Aufnahme welche
in seiner Begleitung mit einem Handelsmann in Steen. Dieser
schüttet der Handelsmann einen heftigen Hausthieflog in's Auge,
durch den, wie sich nachträglich herausgestellt hat, die Pupille ver-
richtet worden ist, so daß der Bedauerndwerthe die Sehfahrt auf
diesem Auge verloren hat. Der Thäter wurde zur Verantwortung
gezogen.

— Im Gedenken an die wahrhaft herzliche Aufnahme, welche im Jahre 1886 die sächsischen Turnfahrer in Graz gefunden, will es sich die Leipziger Turnerschaft nicht nehmen lassen, für den Fall, daß die *Steiermärkte*, welche augenblicklich in Friedrichstadt und Leipzig passieren, denselben durch einen begeisterten Empfang Dank und Vergeltung für die in Graz bereiteten frohen Stunden ausdrücken.

— Auf dem Südbriedhofe in Leipzig hat sich am 10. d. M. ein 31jähriger Barbier mittels Barbols vergristet. Das Motiv der That ist Schmerz über den Verlust eines geliebten Kindes.
— In einem auf Cunersdorfer Flur (Bezirk Annaberg) liegenden Waldchen wurde am Mittwoch der Leichnam eines Erhängten aufgefunden. Man erkannte in demselben den in den siebziger Jahren stehenden Rentner Carl Nickel aus Buchholz. Was den betagten Greis in den Tod getrieben hat, ist noch un-

— Auf recht merkwürdige Weise kam ein Fleischer im Leipziger zu seinem verlorenen Trauring. Ein Schlosser in der Lokomotiven-Reparatur-Werkstatt des Bayerischen Bahnhofes verzehrte vergnügt ein Stückchen Wurst, das er für baare 10 Pfennige in der Kantine erworben, als er plötzlich auf einen harten Gegenstand stieß. Bei näherer Untersuchung stellte sich derselbe als ein Trauring heraus, als dessen Besitzer der rüchtige Wurstverfertiger ermittelt wurde.

welcher hier bereits im Juli 1865 im Johannaheim in rechtmä-
tiger Absicht eine Kugel in die Brust geschossen hatte, aber da-
mals gesund wieder das Krankenhaus verlassen konnte, nahm aus

Wiege - Altar - Grab.



Tonkünstlerverein.

Die Beerdigung unteres langjährigen, themen Mitgliedes

Herren Geheimen Regierungsrathes

F. C. von Criegern

findet heute (Sonntag) 12 Uhr vor der Halle des Trinitatis
Kirchhofes auf statt.

Der Vorstand.

Gefier Abend 7 Uhr entlädt nach kurzem,
schwierigem Leben unter unzähligen, herzensguten
Gäste, Säfer, Schwieger- und Großvater.

Herr

August Bayrich.

Plauen, den 12. April 1895.

Auf Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Bayrich geb. Müller.

Die Begegnung wird noch bekanntgegeben.

Verdacht die nämige Nachmittag, das heute Mittag
12 Uhr unter über Brüder und Schwestern.

Friedrich August Birke,

nach langem Krankenlager verstorben in
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr
vor Friedhofe auf statt.

Plauen bei Dippold, am 11. April 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren - Gefunden

Verloren

ein Perlenring.

Form: Fleur de Lis.
Thema: Andeutungen. Seinen wohle
Belohnung abzugeben Walpurgisnacht 1895.

10 Mr. Belohnung.

Entlaufen

ein schwedischer Schatzkunst, gewiss mit sehr viel Gold und
Silber. Es ist ein großer, schwerer, goldener
Ring aus Perlen, der sehr kostbar ist.

Handnäherinnen

bei lebhafter Arbeit gesucht
Festhalstrasse 14-15.

E. Küchenmeister,

Gräfinstrasse 14-15.

Früchte für Porträts und Köpfe einer für Figuren und decorative Malerei

per 1. Mai, etwas früher ob
später für Frankfurt a. M. gesucht. Nur

erste Sträfe

wird geboten. Werden nebst
Zeugnissen u. Gehaltsanträgen unter
Nr. 234 an Haasenstein & Vogler, A. G.,
Frankfurt a. M. zu leisten.

Per 1. Mai wird eine

Verkäuferin

von höherer Statur für ein Das-

selche, die bereits in einem
adulteren Geschäft waren, erfasst
den Verzug. Offerten unter

A. 20 vollständig Heilberg in

Sachsen.

Agenten

engag. überall hin, b. Betrieb v.

Holzrouleaux u.

Jalousien

Grüssner & Co., Neurode.

Anschrift bestes Geheimt.

Strohhut- Nähmaschinen- Näherinnen

außer dem Sonne erhalten
lohnende Beschäftigung.

Leopold Lewy,

Strohhutfabrik, Hallenstr. 9.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

zum Hochzeiten von Seiten
gesucht von Bruno Gaff, Kommissar.

Ein junger

Buchbinder

Alth. Schweineschädlerei
Sachsenstrasse 8.
Gürtel Nr. 5.
Beste Qualitäten von:
Hundschweinleber 100 Pf.
Schweineleber 70 Pf.
Schwein im Ganzen 90 Pf.
Speck 65 Pf.
Hausfisch Blutu. Uebere. 60 Pf.

Fleischpreise.

Hundschweinleber, Stoc. u. Kere 60 Pf., Schweineleber, 65 Pf., 55-70 Pf. Hundschweinleber, hochwertig, 65-70 Pf. Hammel- und Wildschweinleber, 50 Pf. am empfohlenen Preis.

23 Otto Böhme, 23.

Fleischpreise!

Hundschweinleber, 70-80 Pf.
Schweineleber, 60 Pf., Stoc. u. Kere 60 Pf.
Schweineleber, 55-70 Pf.
Hundschweinleber, 70-80 Pf.
Speck 60 Pf.
8 Wettinerstrasse 8.

Zum Feste

empfehle besten

Ural-Caviar

(großkönigl. u. mild) à 100 Pf.
Richard Schädlich

8 Jahnstrasse 8.

Damenfeiderstoffe, Spezial.
Glauchauer Neuerkeiten, verarbeitet direkt an Brust zu billig. Preisen günstiger, G. Fischer, Glauchau, S. Meister umgehend vorliegen.

Krankenfahrräder
auch leibwerte Marienstr. 32.

Flaschenschränke

mit Schutzstäben, welche das sonst unvermeidliche Zerbrechen von Flaschen unmöglich machen.
= Große Auswahl =
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/13.

Weiche Auswahl in

Kinderhütchen,

Helgoländer

(weiß und braun). Neu qualität. Erste Kinder- und Kinderhütchen.

Minna Hartung,
jetzt Pragerstrasse 23.

Griechische Weine:

1. Probekiste

12 grosse Flaschen

in 12 Sorten

19 Mark

Würzburg.

Preisbuch gratis zu fragen.

Kiste frei. Packung frei.

Echte

Eau de Cologne

seine Parfümerien

seine Toilette-Seifen

empfiehlt

Hermann Noth,

Dresden, Altmarkt 5.

Holzwolle,

bestes u. billiges Verpackungs-
Material, im Preise von M. 250
bis 300 per Krt. hält nichts
vorher.

Albin Puschky,

Dresden-Al.

Vierneidestrasse 79.

Gemüthsraum Amt III Nr. 3887.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).

Alle Marabus u. echte

Straßenfächter

(3 M. bis 300 M.).

Paul Teucher,

Altmarkt 4.

Fächerleisten u. Chatelaine.

Alle Reparaturen.

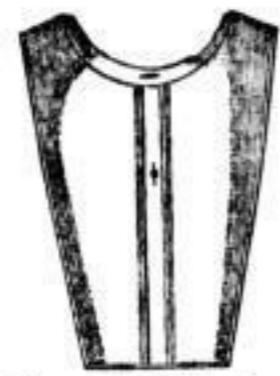
Bauernfächter Fächer

zu halben Preisen.

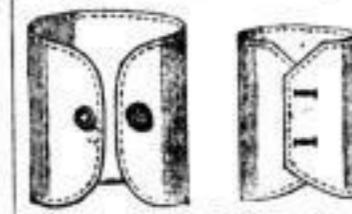
On reicher Auswahl
weiss und crème
Zwirn-Tüll.
Gardinen,
Nr. 40, 45, 50, 55, 65,
75, 80, 90 Bl. ac.
Vitragen, Bouleaux,
Congress - Stoffe
zu billigen Preisen.

Friedr. Paul
Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Handelskant.
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Tromperstrasse)
Marken & Musterschutz.



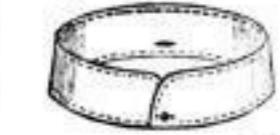
Gummi-Wäsche,



Universal-Wäsche,



Papier-Wäsche.



Gummi-Waren-Haus

Carl Weigandt.

En gros:

Johannesstr. 12, I.

Détail:

König-Johannstr. 19.

Humpen, Pokale,
Seidel
aus Steinzeug,
für Vereine und
als Tafelgeschirr.

R. Ufer
Nacht
Fabrik
Carl Anhäuser
König-Johannstr.

Bettschirme,
Nachtstühle,
Ruhestühle,
sehr bequem.

Krankentische

empfiehlt in versch. Formen

H. O. Gottschalch's

Möbelfabrik,

Trompeterstrasse Nr. 18.

Elegant. preisw. Möb.

Pianino,

vorzügl. im Ton u. Spielart. ist

sicher billig zu verkaufen.

Schaffeng. Kindervog. m. Klapp-

St. v. d. 1. v. v. Galeriestr. 26. 2.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).

Alle Marabus u. echte

Straßenfächter

(3 M. bis 300 M.).

Paul Teucher,

Altmarkt 4.

Fächerleisten u. Chatelaine.

Alle Reparaturen.

Bauernfächter Fächer

zu halben Preisen.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).

Alle Marabus u. echte

Straßenfächter

(3 M. bis 300 M.).

Paul Teucher,

Altmarkt 4.

Fächerleisten u. Chatelaine.

Alle Reparaturen.

Bauernfächter Fächer

zu halben Preisen.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).

Alle Marabus u. echte

Straßenfächter

(3 M. bis 300 M.).

Paul Teucher,

Altmarkt 4.

Fächerleisten u. Chatelaine.

Alle Reparaturen.

Bauernfächter Fächer

zu halben Preisen.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).

Alle Marabus u. echte

Straßenfächter

(3 M. bis 300 M.).

Paul Teucher,

Altmarkt 4.

Fächerleisten u. Chatelaine.

Alle Reparaturen.

Bauernfächter Fächer

zu halben Preisen.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).

Alle Marabus u. echte

Straßenfächter

(3 M. bis 300 M.).

Paul Teucher,

Altmarkt 4.

Fächerleisten u. Chatelaine.

Alle Reparaturen.

Bauernfächter Fächer

zu halben Preisen.

Fächer!

Alle Neuerheiten der

Frühjahrs-Saison!

Stroh-,

und Seidenfächter

(2 M. bis 300 M.).



Nach Amerika!

über Hamburg.
Verkauf von **Gärtnerbilllets**
zu Originalpreisen und billige
Versendung im **Zwischenland**.
Adolph Hessel,
An der Kreuzkirche 1, part.
Auskunft kostet 1 Kr.

Uhr-Reparaturen
ang. billig u. solid u. Garantie
Schlossergasse 12, 1.

Fahrrad-
Reparatur,
solid und billig Mechanische
Werkstatt, Sieglin 19, 100

Weiche Herren-Filzhüte

Bacon Opera,
extra fein u. unverdorben,
aber beliebt u. empfohlen von
R. Schubert, 12a.
Ansicht der neuen Post,
Hausnumm. 8 Straße am See.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Eine Klavierlehrerin
erth. gründl. Unterricht monatl.
5 Kr. Wohnungskosten 20, 2.

Gründl. Unterricht in
Klavier, Gesang
und Violine

erth. ein erfah. Lehrer d. Musik.
Martin-Lutherstr. 7, part. 1.

Pianist A. Lünze,
Circusstraße 10, 2.

Rackow,
Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene,
Schönschnellschreiben,
Richtigschreiben, Richtigschreiben,
Buchstaben, Briefe, Gedichte u.
Auskunft u. Briefe kostetlos.

Welt-
Restaurant

Société,
Faisanhausstr. 18.

Hendez-vous aller
Fremden.

Grüßes u. beliebtestes
Speise-

Etablissement
Dresdens.

Menü zu 1,50, 1,00, 0,75,
0,50 MKL

Beliebteste Biere
einer Brauerei.
Vorläufige Weine
beim ersten Kämmen.

Cossebaudaer
Weinstube

von H. Fleischer, direkt am
Bahnhof.

Maibowle,
sozialisch frisch.

Best geplante Land-, Rhein-
und Moselweine.

Neu! Neu!
Historisches

Schlachtengemälde,

12 Mr. lang u. 2 Mr. hoch,
darstellend das **Treffen bei**
Maxen im Jahre 1759
auf dem 400 Mr. hoch gelegenen
Aussichtspunkt

"Sindensang"
Maxen.

Mächtig hohe, höchste
Wandmalerei, welche
wie selten in ihrer Art
Gute Fabrikstrasse. Neuerbaute Ausspannung.

Restaurant

zum Trompeter,

Bühlau,

schön gelegen, herliche Oster-
partie, empfiehlt **R. Kaffee**
Kuchen, bekannte
Küche u. gutgepflegte Biere
und Weine.

Hochachtungsvoll

Gustav Jacob.

Elegantes, schwarzes

Apollo-

Pianino

für 300 Mark.

hohes künstlerisches

Koncert-Pianino,

Antikbaumholz

für **100 Mark**

unter meiner Garantie zu

verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse,

Deutsche,

engl. u. Wiener

Herren-

Filzhüte,

elegante Façons,

empfiehlt

von 5 Mk. an

Rich. Schubert,

Annenstr. 12a.

vis-à-vis der neuen Post.

Gelegung von

Haustelegraphen

empfiehlt

höchstliche Sicherheit, als

Glocken, Draht,

Elemente,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Elemente, Taster,

Thürenkontakte,

Telephonstationen &c.

zu kleinen Preisen.

Neuerlegung u. Reparaturen.

E. Kessler,

Kohl. Georg. Hammermann,

16. Februarstrasse 16.

Bei Legung von

Haustelegraphen

empfiehlt

Glocken, Draht,

Haben Sie
schon

Perl-Seife probirt?

Unterlassen Sie es nicht. Für 55 Pf. erhalten Sie 3 Stück dieser vortrefflichen Seife.

Erhältlich in den Parfümerien, Material- und Kolonialwarenhandlungen.



Personen-Sonderzüge Dresden-Reick.

Anlässlich der am 2. und 3. Osterfeiertag, den 15. und 16. April d. J. stattfindenden Frühjahrs-Rennen bei Reick werden an die ein Tagen Personen-Sonderzüge von Dresden-Mitte nach Reick und zurück nach Döbätz abgefahren und zwar:

- a) in der Richtung von Dresden-Altf. (Wöhrn, Bahn.) nach Reick vor Beginn des Rennens von Nachm. 1 Uhr 30 Min. an,
- b) in der Richtung von Reick nach Dresden-Altf. von Nachm. 5 Uhr 45 Min. an.

Zu diesen Zügen werden in Dresden-Altf. Rückfahrtkarten zum Preis von 60 Pf. für II. und 40 Pf. für III. Wagenklasse ausgegeben. In Reick werden Fahrtkarten nicht verabreicht.

Dresden, am 1. April 1895.
Rgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die beim Abbruch der alten Zschopaubrücke zwischen Mittweida und Neudörfchen und bei Erbauung einer neuen steinernen Wölbbrücke auszuführenden

Erd-, Maurer- u. Zimmerarbeiten,

einschl. der Lieferung der Baumaterialien, mit Ausnahme der Mauersteine, sollen im Beisein der Unterbetrieb mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Die alte Brücke besteht aus einer überdeckten Hängebrücke von 41 m und einer gewölbten Wölbbrücke von 12 m Längentiefe, die neue Wölbbrücke erhält 3 Segmentbögen mit 10 m Fließ, 85 m Länge und 8 m Breite und wird aus Bruchsteinen - Granit - in Cementmörtel mit Sandstein- und Gussmauersteinen ausgeführt. Abzubrechen sind gegen 1600 cbm Mauerwerk, auszuheben rund 2500 cbm Mauerwerk, rund 1200 cbm Bodenbewegung und rund 800 qm Zementverteilung.

Die Bauzeichnungen liegen im Amtszimmer des Königlichen Straßen- und Wasser-Kampektions-Office, Grimma, Lorenzstr. 23/40, an Verstagsen während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht aus, die Preislisten und Ausführungsbedingungen können gegen Erstellung der Herstellungsliste dasselbe entnommen werden.

Die ausgeteilten Preislisten sind mit den unterschiedenen Bedingungen bestreitbar.

Montag den 29. April 1895

Nachmittags 5 Uhr

verschlossen und postgebührenfrei mit der Aufschrift „Zschopaubrücke bei Mittweida“ im Amtszimmer der Königl. Bauverwaltung Recknitz, Schwibigstraße, einzurichten. Den Bietern steht es frei, zur angegebenen Zeit der Öffnung der Angebote beizutun.

Die Bewerber bleiben bis zum 11. Mai 1895 an ihre Angebote gebunden und haben w. als abgelehnt zu betrachten, wenn bis dahin eine Antwort nicht erfolgt ist.

Grimma und Roebitz, den 13. April 1895.

Königl. Straßen- u. Wasser-Kampektion Grimma.

Köhler.
Königliche Baupraxiserei Kochlik.
Vogt.

Wer die Haut vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung bewahren will, gebrauche Oscar Baumann's seit 40 Jahren rühmlich bekannte aromatische

Eibischwurzel-Seife,

die billigste (3 St. 50 Pf. u. 1 ML) und beste Seife der Welt, welche alle Hautmängel, als: Sonnenbrand, Sommersprossen, Rinnen, Mitesser, zu stark Rötche des Gesichts, gelbe Haut, Diablattern u. s. w. nicht nur vollständig entfernt, sondern der Haut auch jenes sommertartige Weine, Glätsche, für alle Zeit verleiht, welches zu einem schönen Teint erforderlich ist. Alleinige Niederlage bei

Oscar Baumann, 3 Frauenstraße 3.

An- und Verkauf aller australischen und afrikanischen Gold-Minen-Aktien,

wie aller anderen, an der Londoner Börse gehandelten Wertpapiere zu den besten Preisen. Berechnen keine Provision, keine Depeschen, kein Porto. Zuverlässigste Auskunft. Alle Anfragen beantwortet werden. Prospekt, Wochenerläuterungen gratis.

Grosvenor & Company,

47 Moorgate Street, London E. C.

Telegraphische Adresse: "Forthcoming London".

Eröffnungs-Anzeige! Wiener Restaurant „Canzleihof“, Ecke der Schösser- und Sporergasse.

Der ergebnist Gesetzte erlaubt sich hiermit, gestuft auf seine langjährige Thätigkeit als Gastwirth in Reichenberg, Graz und Wien, einem P. P. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß er das

Restaurant „Canzleihof“, Parterre u. 1. Et.,

an sich braude und selbs allen Anforderungen entsprechend renoviert ließ und heute Abend 5 Uhr eröffnen wird.

Wien Hauptbetrieb wird sein, in der von mir geführten Original Wiener Küche, insbesondere dem kleinen Gabelfrühstück nach Wiener Art, antem, Sonntags, sowie Abends vor und nach dem Theater stets frische Küche und jeden Tag neue Wiener Spezialitäten zu bieten.

In Bezug auf die Getränke werde ich von Ihnen das beithlamm' und das

Böhmis Leitneritzer „Elbschloss-Bräu“

und das

ff. Münchner Löwenbräu,

gröste und bewährteste Brauerei Deutschlands, führen.

Weine verschiedener Sorten nur von ersten Firmen.

Bei möglich gehaltenen Preisen, solider, aufmerksamer Bedienung werde ich bestrebt sein, mit die Gunst und das

Beitragen meiner hochgeehrten P. P. Gäste zu erwerben und zu erhalten haben.

Insbesondere erlaubt ich mir, meine in der 1. Etage alegenen feinst ausgezotteten Restaurations-Votale

einem geachteten Publikum für jede Zeit des Tages besonders zu empfehlen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Heinrich Krall, Restaurant „Canzleihof“.

DRESDEN - LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Dresden Abfahrt 4.05 Km. London Ankunft 9.05 Km.
8.25 Km. 8.45 Km.
Vliss. I. Kl. Einzelfahrt 95.40, I. Kl. Retour 97.69,
II. Kl. 67.50, II. Kl. 96.70.

Tiefste Billets auf allen Hauptstationen.

Näheres bei:

Ernst Strack Nachfolger,
Pragerstrasse 36, Dresden.

Die Direktion der Dampfschiff.-Ges. „Scaudis“.

Joh. Fr. Weber's

Ankerseifen

und

Ankerseifenpulver

find die besten und
im Gebrauch billigsten

Seifen der Welt!

Blasewitz.

Sachsen-Allee

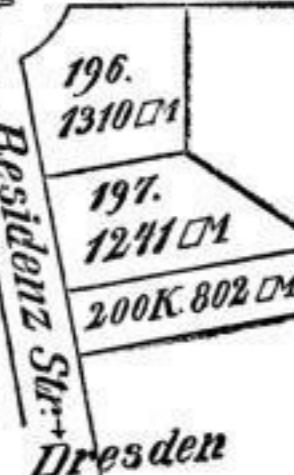
Sieges-

Platz.

↑

Residenz Str.

Dresden



Die 2. ein der Sachsen-Allee mit Blasewitzbahn und Waldpark von Blasewitz, 10 Minuten von Dresden gelegen, mit Riesentheater bestandene Villa, sind reichlich, einheitlich und zusammen zu befauen. Selbstfertiges Naturholz unter Chiffre J. C. 7110 durch Rudolf Rosse, Berlin SW.

Mit nur 10 MARK Ruhstühlen für
Tausende
10 MARK
bekanntestes Sitzmöbel
Patent Verwert. Gesellsch.
Dir. Max Schwerdfeger,
Berlin NW. Leipzigstr. 36
Wittelsbacherstr. 10, Berlin
Nikolaus-Patent auf der Gemeindeheit

SANTAL LEHMANN

Apotheker in Berlin.

Alle bisherigen inneren
Mittel, Copalina, Cubeba
u. s. w. sind durch den de-
utschen Chiffre

SANTAL - LEHMANN
hervorragend geworden.

Patent. F. 1905. M. 3.

Als Garantie trägt
jede Kapself die Tri-
koden: JL

Zu kaufen in allen Apotheken.

Stottern

sehr schnell und gründlich

C. Denhardt's Apoth. Dresden

Blasewitz. Weltbeste.

staatlich auszeichneter Aufhalt

Centrale. Behandlung: 2252.

Prospekte gratis.

Herren-

Wäsche,
Oberhemden,
Nachthemden,
Kragen u. Manschetten,
Unterwäsche,
Socken, Hosenträger,
Kravatten

in unerreicht grosser Aus-
wahl zu billigen Preisen.

H. Schmidt,

21 König Johannastr. 21.

Osterhasen, Oster-Eier,
mit und ohne Füllungen,
empfiehlt billig in bestimmter
großer Auswahl
die Spielwaren-Handlung
von

Anton Koch,

13 Webergasse 13.



13 Webergasse 13.



ZOOLOGISCHER GARTEN
(altes Restaurant).
III. grosse
allgemeine
Kaninchen - Ausstellung
vom 13. April früh 10 Uhr bis mit 16. April 1895.
verbunden mit
Prämierung.
Verlosung am 16. April Nachm. 4 Uhr.

1. Osterfeiertag
Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.
An beiden Feiertagen
von Nachmittags 4 bis 9 Uhr

Gr. Militär-Concert.
Heute Sonnabend kein Concert.
Der Vorstand. Die Direktion.

Große Wirthschaft
Königlicher Grosser Garten
Morgen zum 1. Osterfeiertag

Grosses Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters
A. Wentscher.

Den 2. Osterfeiertag Concert von der selben Kapelle.
Anfang 1 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Eldorado-Säle.

Erster Feiertag
Grosses Abend-Concert,
ausgeführt von der
vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. Jägerbatt. Nr. 13
unter persönlichem Leitung ihres Diligenten.

Herr H. Röpenack.
Anfang 8 Uhr.

Heiterer Blick,
5 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda.
Grosses Garten- u. Ball-Etablissement.

Zweiten Osterfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtung H. Günther.

Felsenkeller.
Den 1. Osterfeiertag

Großes Früh-Concert.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll E. Weichelt.

Zum Russen,
Oberlößnitz-Radebeul.

Grosses Garten-Etablissement der Lößnitz.
Jeden Sonntag Tanzvergnügen.
Rendez-vous der feineren Welt Dresdens.

Heinrich Grell

Dresden
Zahngasse 2, zunächst der Seestraße
Weinhandlung
und
Weinrestaurant
mit
feinster warmer Küche.

Verkaufsstelle in Dresden-Neustadt bei Herrn
Theodor Mietzsch, Hauptstrasse.

Otto Scharfe's

Etablissement Pirnaischer Platz.
Altrenommirtes, feines, bürgerl. Familien-
Restaurant I. Raumes.

Während der Feiertage täglich

drei grosse Instrumental- und
Gesangs-Concerete.

Vormittags von 11 Uhr an

Frühschoppen - Concert

Eintritt gänzlich frei.

Nachmittags von 4 bis 5/7 Uhr

Familien-Concert.

Glas-Veranda Eintritt frei.

Abends von 7 bis 11 Uhr

Grosses Extra-Concert.

Die Concerte werden ausgeführt von dem berühmten
und allgemein beliebten

Pfarrer-Gärtnerinnen-Sextett „Amados“
und dem vorsätzl. spanischen Gesangs-Terzett

„Die Söhne der Pyrenäen“.

Frequentirtester

Mittagstisch
der Residenz.

Einzig in seiner Art.

Nach Duval in Paris.

Prinzip: Reizlich und gut.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Der Garten an der Promenade
ist eröffnet.

Die Wunder-Uhr;
in Chicago mit hohen Preisen ausgezeichnet, ist von jetzt an im
Palast zu besichtigen. Alles Nähere die Blätter.

Palast-Restaurant,

Dresden-Al.
Ferdinandstrasse 4.
v. Böhmischen Bahnhof
5. Querstraße rechts.

Renommierte deutsche und französische Küche zu jeder

Tageszeit; alle Delicatessen der Salons.

Nur echte Biere und Weine.

Deutsche Menükarte von 12—4 Uhr:

Menu à 150 Pt. Menu à 100 Pt.

Suppe couli blanche. Suppe couli blonde.

Mayonnaise von Thun. Mayonnaise von Thun.

Zunge mit Gemüse melde oder Kalbsleber mit Kartoffelpüree.

Schweinsfilet m. Eichsfäuse. Schweinskeule.

Kapau. Kompt oder Salat.

Geftest: Schaumtoorte.

Menu à 50 Pt.

Suppe couli blonde. Kalbsleber mit Kartoffelpüree

oder Mayonnaise.

M. Otto,

Dresden,

Hotel Stadt Rom,

Wein-Handlung

und

Wein-Restaurant.

Niederlage von Joh. Frederick,
Königlicher Hofweinbandler, Lüneburg,
Uhlein & Hottenrot, Weingetreiber,
Geisenheim.

Moselweine

aus den Kellerlager der Moselwein-Vereins-
Gesellschaft Trier. Die Weine sind ebenso
billig, wie die Ernteauswahl von Lüneburg bei Gei-
senheim und Trier. Auf diese Weine siehe mit
besonderen Preisschriften geruht zu dienen.

Kontor u. Lager: Neumarkt 10.

Telephone Amt 1, 485.

Hotel u. Restaurant

Hoeritzsch,

Bismarckstraße 14,

gegenüber dem zukünftigen Personen-
Hauptbahnhof,

ist eröffnet.

Waldschlösschen-Terrasse,

63 Schillerstrasse 63.

Montag und Dienstag den 1. und 2. Osterfeiertag
in den Sälen der ersten Etage.

Grosse musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Neue Bewirthung!

Bühlau. Deutsches Haus

empfiehlt eine schönen Volatiläten, Größen und schönen Gartens.
Ausfall, sowie neue, schöne, massive Asphalt-Regelbahn,
vorzügliche Speisen, ff. Biere und Weine zu billigen
Preisen. Für Militärs berechnet bei Speisen Extra-Preise.

Hochachtungsvoll Louis Leonhardt.

Man acht auf die deutsche Reichsflagge.

DRESDNER NATURHEILANSTALT

Striesenstrasse 11.

Arzneilose Heilweise.

Gegründet 1884.

Berantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erfolgen der Angaben an den vorgeschriebenen
Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.

Hotel Fürst Bismarck,

An der Frauenkirche u. Neumarkt.

Schönst gelegenes und billigstes Hotel Dresden, in unmittel-
barer Nähe aller Sehenswürdigkeiten.

Restaurant I. Etage.

Biere vom Hof.

Japanseelig
(seit 1877 in Dresden)
30 Pragerstrasse 30.

Seelig, Hille & Co.

Japanseelig
(seit 1877 in Dresden)
30 Pragerstrasse 30.

(Seelig, W. Rud. und Hille, J. G., Inh.)

Zur **Zimmer-Dekoration** sind viele **Neuheiten** eingetroffen.
Fächer, Shawls, Schalen, Teller, Vasen, Wand- u. Deckenschirme etc. etc.

Täglich Bootfahren Carola-Seen im Kgl. Grossen Garten.

Wilsdrufferstrasse 7. Strumpfwaaren, Handschuhe, Kinder-Garderobe, Blousen, Capas, 10 — 25 %. Geschäftsaufgabe.
A. W. Schönherr. Schleier, Wäscheblätter, Jacken, Anzüge, Kleidchen. Mousseline, Batist. Rabatt wegen Unwiderstehlich.

WER sein Kapital erhalten will,
WER gute, sicher verzinsliche Werthpapiere erwerben will,
WER durch rechtzeitigen Ein- und Verkauf von Werthpapieren sein Vermögen vergrössern will, der abonnire den

„Finanziellen Wegweiser“ der Wiener Börsen-Correspondenz,

Wien, IX., Berggasse 13,

der seine verlässlichen und genauen Informationen gratis versendet.

Der „Finanzielle Wegweiser“ erscheint drei Mal monatlich.

Probenummern gratis und franco.

Ganzjähriges Abonnement 2 Gulden 4 Mark.

Im Verlage des „Finanziellen Wegweisers“ erschienen und in vielen hunderttausenden von Exemplaren verbreitet die

sensationelle Brochure:

Wie kann man sein Vermögen am besten verwerthen?

Die Zusendung dieser Brochure erfolgt franco gegen Einsendung von 30 kr. — 50 Pf.

Dresdner Nachrichten.
Zeitung 10. Sonnabend, 1. April 1895.
Nr. 103.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,
ist in Folge grosser Abschlüsse in der angenehmen Lage, den Verkaufspreis
seiner bewährten 2 - Mark-Hüte auf

2 Mark herabzusetzen

unter Garantie gleich guter Qualität trotz des niedrigeren Preises.

Das Magazin hat eine Abtheilung errichtet, in der jeder Hut 2 Mark kostet.



Riga,
Gebirgsliste, wasserdicht,
mit Stutz,
Mk. 2.—.



München,
in schwarz oder grau,
Mk. 2.—.



Thun,
Gebirgsliste, wasserdicht,
mit Stutz,
Mk. 2.—.



Loschwitz,
schwarz oder farbig
Mk. 2.—.

Jeder Hut
2 Mark.



Blasewitz,
schwarz oder farbig,
mit breitem Ripsband:
Mk. 2.—.



Berlin,
in schwarz, Mk. 2.—.



Frankfurt,
schwarz od. farbig, Mk. 2.—.



Hamburg,
in schwarz, Mk. 2.—.

Patente, Gebrauchsmuster, Schutzmarken aller Staaten besorgt

Patent-Schmidt

Dresden, Schlossstr. 2 (Haus Café Central) Altmarkt-Ecke.

Baby=
Kleider, Jacken, Mäntel, Tragmäntel, Trainkleider, Hüte, Säubliden, Schürzen, Vähe, Schuhe
empfehlen in grösster Auswahl
Müller & C. W. Thiel,
Rumänische Postlieferanten,
Pragerstr., Ende Mosznastraße.

Hochfeinster Astrachan-Caviar

vom diesjährigen Frühjahrsfange

ist zu ermässigtem Preise eingetroffen.

N. Schischin & Sohn,
Seestrasse 9.

Genl. Pensionat Sonderburg. — Glücksberg.

Töpfervorlesung
Deutsches Pensionat
in Glücksburg-Ostseebad
Schleswig-Holstein

Französisches Pensionat
in Genl. Château de Plongeon
Quai des Eaux-Vives, Französische Schweiz.

Beide Ausflüsse erfreuen eine harmonische Durchbildung der jungen Mädchen für Leben, unter besonderer Berücksichtigung der Herzens- und Gemüthsbildung. Sorgfältiges Ein gehen auf die Individualität. Gediegener Unterricht in allen Schulwissenschaften, in Sprachen — Engl., Franzö., Italienisch &c. — in Handarbeiten, Rüst, Gehang, Malen, Gymnastik, Tanzen, Schwimmen, praktischer Reitschule, Hirschhalt. Meistes Deutsch und reines Französisch. Auswahl einzelner Unterrichtsstunden. Geprüfte Französin und Engländerin im Hause. Sorgfältige Beobachtung gesellschaftlicher Formen. Pflege überweltlicher Kraft und Gewandlichkeit. Besonders fröhliche Erziehung. Treue, liebevolle Fürsorge für jede einzelne. Freibes, fröhliches Zusammenleben. Vorzüglich schön, freie Lage beider Pensionate. Große, helle Räume. Gärten u. sehr ausgedehnter Park. Waldlust. Teekrämer. Aufnahme in jedem Alter. Retter und Projekte durch die staatlich gewährte Vorleserstiftung. L. Sonderburg, Genl.

Eine Dreh Scheibe,
für Anschlußleis passend, ver-
taufen billig Crenstein &
Röppel, Leipzig. Buchhöffn. 9, in Dicken 1. v.

8 Wd. feine Natur-Tafel-Butter W. 640 ver. qgl.
frisch gen. Nach. W. Brandt
neue, solide Ab., billig zu ver-
Dipoldswalderplatz 3, 2. Et.

Mit höchsten Auszeichnungen prämiert.

Steuer's Gasglühlicht.

Complett Apparate mit Cylinder 28. 6.50.
Einzeln Ersatzkörper 1.50.
Sicherheitscylinder (Springen durch Temperaturwechsel ausgeschlossen) — 40.

Gesellschaft für Glühlichtbeleuchtung,
Dresden, Marienstraße 18 u. 20.

Telephon Amt III. 3096.

Nach Plänen, wo noch nicht vertraten, liefern wir direkt bestellend. Stellen tüchtige Vertreter an.

Einem vorliegenden Bibliothek von Dresden und Umgegend gebe ich hiermit bekannt, das ich den

Kaffee- und Kuchengarten

im Ober-Röhrwitz bei Loschwitz
eröffnet habe und den

1. Osterfeiertag eröffne.

Ich werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke den billigen Preis den Wünschen der nachziehenden Gäste in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Mit der Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen unterzubringen zu wollen, reiche hochachtungsvoll

Ferdinand Wolf, Bäckermeister.

Suchen sofort Ladung

Oertel & Dietze.
Mobeltransport,
Waisenhausstrasse 9.

nach Freiberg, Chemnitz, Glauchau, Zwickau,
Weiden, Altenburg.
Stadt-Umzüge,
Transporte per Bahn
und Auto zu soliden,
billigen Preisen.
Telephon 1482.



Neue Futter-Pflanze

Lathyrus silvestris Wagneri
(Wagner's Waldplatterbse).

Hochveredelt, von allen schädlichen Bitterstoffen
befreit.

Gedeiht auch auf den ärtesten Bodenarten,

selbst auf Sand und Geröll.

Höchster Nährwert!

25-30% Protein (Klee nur 13,5%).

Ausdauernd. — Füderfleisch jeder Fütterung.

Ausführliche Broschüre gegen Einsendg. v. 40 Pf. franco.

F.C. Klötzer, Lauter i.S.

Generalvertreter der Lathyrus,
landwirthschaftl. Gesellschaft, München.

Tutzing am Starnberger See. Hotel und Pension Seehof.

Unmittelbar am See gelegen, mit breiter Aussicht auf d. Gebiete, 70 gut eingerichtete Zimmer, Große Veranda, Civile Preise. Pension nach Überzeugungen. Aufmerksame Bedienung. Neuse Weine, französische Küche. Elektrische Beleuchtung. Bäder im Hause. Telefonat Nr. 14. Adolf Goerger.

Für nur
5½ Mark

Verleihende der Nachnahme meine allzeitig anerkannt beste
Concert-Zieh-Harmonika „Triumph“
mit 10 Tasten, 2 Meister, 2 Doppelhälse (Stachel Palz), 2 Fußhalter und Riedelbeläge, 20 Tastentasten, 2 Bößen, 2 Schrägen offene Klaviatur mit breitem Riedelstab umlegt, daher exakt laute Klaviatur. Die Violoncellisten und mit harten Stahl-Educatoren verfehlten, daher unverzüglich. Größe ca. 5 cm. Wirklich große Prachtinstrumente. Weine berühmte Selbstherstellerin „Triumph“ mit Doppelgriffen liegt gratis bei. Berührung berechtigt nicht. Werte 80 Pf. Nur ich allein bin durch großen Umlauf im Stande, dieses Prachtwerk zu dem Exportpreise von nur 5½ Mark zu liefern.

Von Max Kramer, Obermüller, schreibt: „Bitte meinem Kollegen auch eine Harmonika „Triumph“ zu senden. Dieser ist auch ganz entzückt über das Prachtwerk, wirklich ein Triumph der Zeitzeit.“

Man bestelle daher nur bei

**Wilh. Müchler, Musik-Export,
Neuerstraße (Westph.).**

Nicht gefallende Worte nehme zurück, daher kein Risiko. Alle weiteren Besteller bitte, sich auf diese Zeitung zu beziehen.

Kinderwagen, Pneumatic-Rover, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, gut geb., zu v. Christianstr. 21, 2. Stiftstraße 14 bei M. Müchler.

E. Krumbholz, jetzt Waisenhausstrasse 31, neben dem Englischen Garten.

Spezial-Geschäft

Tapeten aller Preisklassen in ungewöhnlich großer Auswahl:
Linoleum, bestbewährte Qualitäten, von 3 Meter aufwärts, in 2 Mr. Breite;
Rohrsthüle — Garten-Möbel,
Schreibtische etc. Spiegel.

Alleinverkauf massiv gebogener Möbel von **Gebrüder Thonet, Wien.**

Mützen.

Comptoir 12. 1 Mr. u. 45 Pf.
Reise . . . 2 1/4. 1 Mr. u. 45 Pf.
Kinder . . 1 2/4. 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfau,
Ritterstraße 2.

H. W. Schladitz, Dresden.

Empfiehlt meine feuer- und dieldesicheren

Geldschränke

auf's Angenommen! Diese die selben in verschiedenen Formen aus einem Stück gebogen mit intelligenter Thür oder mit Säulen und glatten Thüren. Ferner haben sich meine Schränke wiederholt gut bewährt, unter anderem beim Einbruch bei der Firma Otto Kunze, Matzoholzstraße, Gebr. Bahr, Rosenhainstr., am 19. April 1895 beim großen Raubüberfall in Görlitz und am 26. Februar 1895 beim Aufbruch der Polizei- und Polizeihauptwachejubiläum Alfred Kuhns in Berggießhübel.

Niederlage: Reitbahnstrasse 5.

H. W. Schladitz, Dresden.

Freund Staar.

Wie es scheint, ist's wirklich wahr:
Frühling will nun kommen,
Denn ich hab den muntern Staar
Vierund schon vernommen.
Als ich hab sein schwatz Gewand,
Mittl wie angezogen,
Da belob ich meinen Tod,
Der so aus verloren.
Na, da mußt Du spuren Dich!
Wenn die Staare glänzen,
Wagt auch Du Dir von Karl Schulz
Dein Gewand anzuziehn!

Infolge unseres kolossalen Umlandes sind
wir im Stande, unsere Waren zu unerreicht
billigen, aber streng leichten Preisen abzuverkaufen.

Herren Anzug	nut 8 Mr.
Herren Anzug	nut 12 Mr.
Herren Anzug, prima	nut 18 Mr.
Herren-Hosen	nut 2 Mr.
Herren-Hosen	nut 4 Mr.
Herren-Hosen, prima	nut 5 Mr.
Bücher-Anzug	nut 4 Mr.
Knaben-Anzug	nut 2 Mr.
Zimmer-Valeto	nut 8 Mr.
Herren-Habotots	nut 8 Mr.
Knaben-Hosen	nut 1 Mr.
Knaben-Westen in Stoff	nut 30 Pf.
Kellner-Büchsen-Anzüge	nut 15 Mr.

Schutz vor Übervortheilung.

Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und
leidlichem Preis verzeichnet.

Auflistung nach Wahr ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)

Ohne Konkurrenz.

Groß: Dresden, Schlossstraße 12, 1. Et.

Filiale: Zwickau, Hauptmarkt 22, 1. Et.

Schwarze Anzüge werden verliehen.

Liqueure und Elixir vegetal

der Grande Chartreuse.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Sie haben bei allen Wein- und Spirituosenhandlungen, sowie
in den Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften.

Privilegierte Groß-Niederlage bei Stromeyer-Lauth in
Strasburg i. E. Generalagent für Elsass-Lothringen, Baden,
Württemberg, Bayern und Sachsen.

Garten - Möbel,
Rollschutz-
Wände,
Gartengeräthe.
Friedrich Flach's Nachf., Tilly & Seyfert,
Waisenhausstrasse 20.

Handschuhe.

Glacé für Damen, 4 Knopf lang, 1 Mr. 25 Pf. und 1 Mr. 50 Pf.
Glacé für Herren . . . 1 = 25 Pf. und 1 = 50 Pf.
Sommer-Handschuhe . . . 1 = 25 Pf. und 1 = 50 Pf.
Glacé schwarz für Damen und Herren . . . 1 = 50 Pf.

Normal-Unterwäsche,
Sommer-Handschuhe
aller Art sehr billig.

Frauen-Strümpfe,
echt Hermanns lichtgrün,
mit doppelter Sohle und doppelter Hochseite,
a 75 Pf. empfohlen

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Inhaber Falk Reissner,
jetzt Pragerstraße 16, 1. Etage.



Am Sonnabend den 20. d. M. habe
ich wieder einen

grossen Viehverkauf
in Dresden auf dem Milchviehhofe.

Der Verkauf bietet diesmal eine
reiche Auswahl in hochtragenden und
frischmelkenden Kühen. Sehr schwer,

Jung und sehr milchreich.

Auch vorzüglich hochtragende und
frischmilchende Kalben, sowie einige sehr
schöne Rückbulen stehen zum Verkauf.

Weitgehendste Garantie für
Gesundheit bezw. für etwaige äußerlich
nicht wahrnehmbare innerliche Mängel.

Sehr conlante Zahlungsbedingungen
bei heruntergesetzten billigen
Preisen.

Das Vieh trifft am Freitag
den 19. d. M. frühmorgens in Dresden
ein.

A. J. Stein.

Emden in Ostfriesland.

A. Latzel's Kalkwerk,

Setzdorf (Oesterr.-Schlesien),

allesles und größtes Kalkwerk in Setzdorf.

empfiehlt sein Produkt
chemischen, Papier-, Cellulose-, Mörtel-
Fabriken etc.

Eisenbahnstation: Nieder-Lindewiese.

Engl. Neuheiten!

Hüte, Cravatten, Handtasche,
Regenjacke, Stöcke, Toppe,
Havelotte, Valeto

empfiehlt in größter Auswahl

H. Warnack, Pragerstr. 33.

Strohhüte.

Ernst Jackowitz,

Wettinerstr. 29, Ecke Clemmingsstr.,

empfiehlt eine große Auswahl

schön garnirter Frühjahrs-

und Sommer-Hüte,

ungarnierter Strohhüte und Hut-Artikel

zu einer kaum billigen Preisen.

Modernisiren getragener Hüte prompt.